

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 67.

Sonntag, den 21. August 1842.

Dein Gott ist überall,
Und weiß dich wohl zu finden:

Er sieht auch in dein Herz,
Drum hüte dich vor Sünden.

Ämtliche Verfügungen.

Waiblingen. Sämtliche Gemeindepflegen, mit Ausnahme zu Endersbach, Dederhardt, Deschelbronn, sind zu erinnern, daß die verfallene Hälfte des Brandschadens-Beitrags, innerhalb dieses Monats noch zur Amtspflege abzuliefern ist; im Unterlassungsfall würden Wartboten folgen.

Den 17. August 1842.

K. Oberamt: Wirth.

Waiblingen. (Polizeiliche Bekanntmachung in Betreff der Hunde.)
Nach dem §. 2. der Ministerial-Verfügung vom 10. September 1841 ist es verboten, große Hunde, wie Bullenbeißer, Metzger- und Schäferhunde sich selbst überlassen ohne Aufsicht herumlaufen zu lassen, wenn sie nicht mit einem — jede Gefährdung verhindernden Maulkorb versehen sind. Die statt der Maulkörbe bisher den Hunden angelegten Nasenbänder entsprechen aber dem Zwecke auf keine Weise, weil sie, ohne das Thier zu sehr zu belästigen, nicht so angelegt werden können, um das Beißen zu verhindern. Es wird daher verfügt, daß künftig die hier ohne Aufsicht herumlaufenden großen Hunde mit — jede Gefährdung verhindernden Maulkörben versehen seyn müssen. Muster von Maulkörben, welche dem Zweck entsprechen, dabei aber die Hunde nicht am Laufen hindern, sind bei der unterzeichneten Stelle einzusehen. Zur Anschaffung solcher Maulkörbe wird eine Frist von 15 Tagen von heute an bestimmt und deshalb Jeder, dessen Hund nach dem 5. September d. J. ohne vorschriftsmäßigen Maulkorb unbeaufsichtigt auf der Straße herumläuft, mit der gesetzlichen Strafe von 3 fl. und im Wiederholungsfalle von 6 fl. belegt.

Den 20. August 1842.

Stadtschultheißenamt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Steuer-Abrechnung wird am nächsten Dienstag fortgesetzt und es muß dann gegen diejenige, welche nicht Zahlung leisten, unnachlässig Execution verfügt werden.

Den 20. Aug. 1842. Stadtschultheißenamt.

Hegnach. (Gefundenes.)

Zwischen Hegnach und Hohenacker auf dem Fahrweg ist vor 10 Tagen eine Wagenhaue gefunden worden, der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe gegen Einrückungs-Gebühr bei Unterzeichnetem in Empfang nehmen.

Den 18. August 1842.

Schultheiß Lausterer.

Privat-Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Einladung zur Jahres-Tagfeier der Veteranen.

In verschiedenen Städten des Landes, haben die Veteranen, in der freudigen Erinnerung ihrer frühern Erlebnisse, in gefahrvollen Schlachten und großen Strapazen, die ihr **geliebter Anführer** stets mit ihnen theilte, den Jahres-Tag gefeiert. Aufgefordert von vielen noch lebenden Kameraden hiesigen Bezirks, auch hier ein ähnliches Fest zu veranstalten, laden Unterzeichnete sämtliche Herren Veteranen auf den **Feiertag Bartholomäus d. 24. d. M.** in Gasthof zum Schwanen höflichst ein, um im trauenden Kreise und unter Becherklang unsern ehemaligen **höchstverehrten Feldherrn**, nunmehrige **allgeliebten Königs Majestät** hochleben zu lassen, und dann sei auch —

„unsern Kameraden im Grabe
fröhlich ein Becher gebracht.“

Dabei wird hier noch die Bemerkung gemacht, daß kein kostspieliger Schmauß stattfinden soll; sondern ein jeder kann zehren wie er will.

[Die Herren Ortsvorsteher werden höflichst ersucht, diese Einladung sämtlichen Veteranen ihres Orts gefälligst bekannt machen zu lassen.]

Mehrere Veteranen,
und Widmann zum Schwanen.

Waiblingen. (Lotterie.)

Die Homer'sche Lotterie wird am Sonntag den 21. Nachmittags 5 Uhr im Gasthof zur Post urkundlich ausgespielt werden.

Winnenden. Paulinenpflege.

Den 31. August als am Namenstag Ihrer Majestät der Königin begeben die Anstalten der Paulinenpflege ihre Jahresfeier, zu welcher alle Freunde und Wohlthäter der Anstalten höflichst und freundlichst eingeladen werden. Die Feier beginnt Morgens um 8 Uhr im untern Haus, der Gottesdienst um 9½ Uhr.

Ein Mittagessen werden die Gäste im Döfen bereit finden.

Den 15. August 1842.

Im Namen des Ausschusses,
Diac. Josenhans.

Waiblingen. (Bekanntmachung.)

Der Unterzeichnete zeigt hiemit ergebenst an, daß er wieder eine große Auswahl neue **Gefangbücher** von verschiedenen Einbänden fertig habe und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme.

Gottlob Billinger,
Buchbinder.

Waiblingen. [Fasß Verkauf.]

Der Unterzeichnete macht hiemit wiederholt bekannt daß das, in No. 59 des Intelligenzblattes, zum Verkauf angekündigte gut in Eisen gebundene 12 aimrige Fasß, wegen Mangel an Platz, am Feiertag Bartholomäus d. 24. d. M. im Aufstreich verkauft wird. Die Liebhaber wollen sich Nachmittags in meinem Hause finden.

Kayser,
Buchbinder.

Waiblingen. (Bekanntmachung.)

Der Unterzeichnete ist in dem Fall sein Bäckerei Geschäft — vom nächsten Montag an vorläufig ruben zu lassen müssen; woran er seine verehrten Kunden in Kenntniß zu setzen sich verbunden erachtet.

Indeß wird der Kunst-Mehl-Handel ungestört seines Gangs fortgehen, und es wird in dieser Beziehung um so zahlreicherer Zuspruch erwartet.

Den 20. August 1842.

Kastenpfleger Pfleiderer.

Waiblingen. (Geldanlehen.)

Ein bedeutendes Quantum Geld, in jeder beliebigen Summe liegt zum Anleihen zwischen jetzt und Martini dieses Jahrs parat, austräglich durch

E. Esenwein.



Segnach Tanzmusik.

Mittwoch den 24. August als am Bartholomäus

Feiertag halte ich **Tanzmusik** in meinem Hause. Ich werde mich bestreben, durch Speise und Getränke die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben, und erlaube mir zu recht zahlreichem Besuche einzuladen.

Linder,

Gastgeber zur Linde.

Fleisch = Preise.

1 Pfund Rindfleisch	4 fr.
1 — Kalbfleisch	6 fr.
1 — Schweinefleisch	7 fr.
1 — Hammelfleisch	5 fr.

Nächsten Bartholomäus Feiertag, Mittwoch den 24. d. M., wird Nachmittags hier ein gemeinschaftlicher Missionsgottesdienst gehalten werden, wozu die Freunde des Missionswesens aus der Umgegend hiemit freundlich eingeladen werden.

Waiblingen den 20. August 1842.

Helfer Lechler.

Güter = Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen.
Weil. Kellr Hummel.	23 Ath. Garten im untern Rosberg. 1 1/2 Bril. 5 R. im untern Rosberg. 1 1/2 B. 2 R. in der Uhlflinge.	66 fl.	22. August.	1/3 baar 2/3 in 2 verzinsl. Jahr-Zielern.
Tobias Wurst's Erben.	2 B. 4 1/2 Ath. Aker im mittlern Grund mit Haber und Erbbirn angepflanzt.			Mit Stadtrath Rünzger kann ein Kauf abgeschlossen werden.

Verschiedenes.

Karl II., König von England, fragte einst seinen Hofcaplan, Stillingfleet, weshalb er vor ihm die Predigt immer lese, da er doch vor der Gemeinde frei spreche: „Vor einem so erlauchtem Auditorium, antwortete der Prediger,

wage ich es nicht, mich auf mich allein zu verlassen; allein erlauben mir Eure Majestät auch eine Frage; Warum lesen Ew. Majestät die Rede zur Eröffnung eines Parlaments, und sprechen nicht frei, da Sie doch nicht durch die Gegenwart von Personen höheren Ranges genirt werden?“ „Freimüthig, wie die Frage,“

sagte der König, „soll auch meine Antwort seyn. Wenn ich meine Rede lese, halte ich die Augen immer auf das Papier gebettet, denn ich habe von dem Hause der Gemeinen schon so große Summen gefordert und sie haben mir sie schon so oft bewilligt, daß wir uns beide schämen, einander ins Gesicht zu sehen.“

(Ehre den Füchsen.) Bei S... erschlich jüngst ein Jäger einen Fuchs, der eben selbst Jagd trieb, nach Mäusen nämlich. Er schoss ihn und fand in seinem Magen 27 frisch verschlungene Mäuse; die Bauern aber meinten, wenn von den beiden Herren Jägern einer die Jagd hätte einstellen müssen, so hätte es nicht der Fuchs seyn sollen.

Wie auf den Jahrmärkten Stück für Stück um einen Sechser verkauft wird, so hat ein kluger Wirth in Pesth kürzlich auch einen Sechser-Ball gehalten, wo Alles, Musik, Wein, Bier, Kaffee, Essen u. s. w. Stückweise um 1 Sechser verkauft wurde. Die Sache fand großen Beifall und der Wirth war am meisten zufrieden.

— Einem Mann wurde ein Pferd gestohlen. „Das ist Ihre Schuld,“ sagte Einer; „nein es ist des Bedienten Schuld,“ sagte ein Zweiter; und ein Dritter endlich: „es ist des Hausknechts Schuld.“ — „Sie haben Recht,“ sagte der Eigenthümer des Pferdes; „ich sehe, wir sind die einzigen Schuldigen, und der Dieb ist unschuldig.“

Bei Vermählung des Kronprinzen von Sardinien unternahm der Lustschiffer Comaschi in Turin zu Ehren des Hochzeitstages eine Lustfahrt, und hatte das Unglück, in einer savoischen Garnisonstadt wieder zur Erde zu kommen. Die ganze Stadt lief zusammen, den aus dem Himmel verstoßenen Engel zu sehen, die Soldaten fielen über ihn her, zerrissen seinen Ballon, da er ihnen denselben nicht zu einer Himmelfahrt herrichten und überlassen wollte und prügelten ihn halb zu todt. Der König gab ihm Schmerzgeld, bezahlte seinen Ballon und ließ die Soldaten in Haft nehmen.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 20. August 1842.

Fruchtgattungen.	P r e i s e .		
	Höchst.	Mittlere	Niedrft.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Scheffel Weizen .	— —	— —	— —
„ Roggen . .	8 32	— —	— —
„ Gerste . . .	8 —	7 30	— —
„ Gemischtes	— —	— —	— —
„ Dinkel	— —	— —	— —
„ Dinkel	6 40	— —	— —
„ Haber . . .	6 12	— —	— —
Simri Ackerbohnen	1 20	— —	— —
„ Welschkorn	— —	— —	— —
„ Erbsen . .	— —	— —	— —
„ Linsen . .	— —	— —	— —
„ Wicken . . .	1 12	— —	— —
8 Pfd. unausgezogenes Kernbrod			24 fr.
8 — ausgezogenes			22 fr.
7 Loth Wicken			1 fr.

Kornhausmeister, Stadtrath Häberle.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 17. August 1842.

Fruchtgattungen.	P r e i s e .		
	Höchst.	Mittlere	Niedrft.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Schfl Weizen.	— —	— —	— —
„ Kernen . .	13 20	12 35	11 30
„ Roggen . .	9 4	8 45	8 32
„ Gerste . . .	9 4	8 4	7 28
„ Gemischtes	10 40	9 25	8 22
„ Dinkel	— —	— —	— —
„ Dinkel	6 50	6 28	5 30
„ Haber	— —	— —	— —
„ Haber	7 36	6 44	5 45
Simri Ackerbohnen	1 32	1 28	1 16
„ Welschkorn	1 32	1 24	1 12
„ Erbsen . . .	— —	— —	— —
„ Linsen . . .	— —	— —	— —
„ Wicken . . .	— —	— —	— 12
8 Pfd. unausgezogenes Kernbrod			26 fr.
8 — ausgezogenes			24 fr.
7 Loth Wicken			1 fr.